Rainer Tegtmeier
Kapitän
Geboren 1946 in Bremen, schon immer wohnhaft in Bremen-Burg. Seit 2011 Mitglied im Beirat Burglesum.

Nicole Kersting
39 Jahre, Kunstpädagogin, Sozialpädagogin
„Durch meine letzte Tätigkeit mit Jugendlichen setzte ich mich für die Interessen und Gerechtigkeit der jüngeren Generationen ein. Tier- und Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil meines Lebens."

Martin Richter
„Als sachkundiger Bürger möchte ich mich in dem zuständigen Beirats-Ausschuss „Verkehr" für eine konsequente Priorisierung des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNVs einsetzten: Der Verkehrswende auch an der Basis eine Stimme geben!"

dasneuerot.de

DIE LINKE. Bremen
Faulenstraße 75 | 28195 Bremen
beiratburglesum@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-nordwest.de

V.i.S.d.P.: Andreas Hein-Foge | Fotos: Frank Scheffka

BURGLESUM: WI MOOK DAT BANNING GOOT!

Unsere Kandidat*innen
für den Beirat Burglesum

DIE LINKE.
BREMEN UND BREMERHAVEN

KOMMUNALPOLITISCHE SCHWERPUNKTE DER LINKEN IM BEIRAT BURGLESUM

Hortplätze

Wir fordern eine bedarfsgerechte Hortplatzversorgung, solange eine Versorgung durch Ganztagsschulen nicht gewährleistet werden kann. Es geht dabei um Existenzen, um die Wertschätzung von Familien, um die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hinter jedem einzelnen fehlenden Hortplatz steht eine Familie vor einem existenziellen Problem: Grundschulkinder können nicht ab mittags alleine zu Hause sein und darauf warten, dass die Eltern nachmittags von der Arbeit kommen. Sie können nicht alleine quer durch die Stadt zu einem anderen Hort fahren. Die Eltern haben daher keine andere Wahl als Arbeitszeit zu reduzieren oder bei Unvereinbarkeit sogar zu kündigen. Das vertreibt vor allem Frauen aus dem Erwerbsleben und verringert ihre Chancen, wieder beruflich Fuß zu fassen.

Kitas

Wir setzen uns für eine Verbesserung der Personalsituation in den Kitas ein. Wir fordern, dass die Kita-Mitarbeiter*innen durch qualifiziertes zusätzliches Personal unterstützt werden, da insbesondere in sozial schwierigen Stadtteilen die Anforderungen an die Mitarbeiter*innen stark gewachsen sind. Kinder auf das Leben von morgen vorzubereiten, ist von unschätzbarem gesellschaftlichen und sogar volkswirtschaftlichen Wert. Erzieherische Arbeit lernt man nicht »einfach so«, Pädagogik hat fachliche Standards und Methodik und ist eine Wissenschaft wie andere auch. Die Absenkung der Qualifikationsstandards lehnen wir daher ab. Wir fordern daher die Sicherstellung guter Bezahlung in allen Kindertageseinrichtungen. Sämtliche Träger sollen vom Senat so finanziell ausgestattet werden, dass sie in der Lage sind, gute Arbeit gut zu bezahlen. In allen Krippen sollen pro Gruppe zwei Fachkräfte mindestens mit Erzieher*innenausbildung eingesetzt werden. Den Ersatz der zweiten Erzieherin durch eine/n Sozialassistent*in lehnen wir ab.

Tourismus

Die Wiederaufnahme des Schiffverkehrs in den Sommermonaten auf der Lesum/Hamme zwischen Vegesack und Worpswede ist zwingend erforderlich. Das Freizeit- und Naherholungskonzept für Bremen-Nord, mit dem das touristische Potenzial besser erschlossen werden soll, hat in der Vergangenheit nur begrenzte Erfolge vorzuweisen. Die vorhandenen Angebote müssen verbessert werden. Ideen dazu haben wir ausgearbeitet und werden wir in den nächsten Wochen vorstellen. Insbesondere wird dabei der maritime Charakter unseres Stadtteils eine stärkere Bedeutung haben.

ÖPNV

Durch Sanierungsmaßnahmen an der Autobahn wird es in den nächsten Jahren zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen auf der Autobahn und auf der Burger- / Grambker Heerstraße kommen. Die Eisenbahnbrücke über die Lesum muss dringend erneuert werden. Durch zusätzlichen Container- Verkehr von und nach Bremerhaven wird es zu weiteren Verzögerungen auf dieser Strecke kommen. Sollte die Bahnwerkstatt nach Oslebshausen kommen, werden die Probleme noch größer werden.
Da Verbesserungen auf den Straßen und den Schienen zeitnah nicht durchzuführen sind und auch kostspielig sind, bietet sich ein bereits vorhandener Verkehrsweg an. Die Weser. Mit einer Schnellfähre von Vegesack, die 25 Minuten für die Strecke in die Stadt benötigt, könnte ein Teil des Verkehrsaufkommens von den Straßen abgezogen werden. Diese Schiffe müssen Teil des ÖPNVs werden, d. h. mit einem Ticket von zurzeit Euro 2,85 kann man auch täglich seine persönliche Kreuzfahrt erleben.

Fahrradwege

Für die angedachte Rad-Premium-Route muss eine Lösung gefunden werden, die eine Durchführung durch Burg ausschließt. Eine zusätzliche Brücke über die Lesum muss gebaut werden. Diese Brücke kann neben der Eisenbahnbrücke entstehen.

Wohnungsbau

Förderung des sozialen Wohnungsbaus; keinen Verkauf von städtischen Wohnungen.

Beiräte

Wir setzen uns für eine Umwandlung der Beiräte in echte Stadtteilparlamente ein. Die Stadtteilparlamente müssen endlich zu Orten tatsächlicher Bürgerbeteiligung werden. Dazu müssen Entscheidungsbefugnisse gestärkt werden und ein höheres Budget in Eigenverantwortung den Beiräten überlassen werden unter mehr Mitbestimmung der BürgerInnen. Perspektivisch ist die Schaffung von Bezirksparlamenten mit erweiterten kommunalpolitischen Entscheidungskompetenzen zu prüfen.

Schulen

An den Schulen im Ortsamtsbereich fehlt es u. a. an Turnhallen und ausreichend Platz für die zunehmende Schülerzahl. Hier muss dringend für eine Verbesserung gesorgt werden.

Deponie

Wir lehnen eine Deponie auf dem Gelände der Stahlwerke ab. Die Deponie im Blockland sollte für die nächsten Jahrzehnte benutzbar gemacht werden.